

# AUFBRUCH

15. BIS 29. DEZEMBER 2019 • 635



---

# BEREITET DEM HERRN DEN WEG; DENN SIEHE, DER HERR KOMMT GEWALTIG.

Jesaja 40,3.10 | Wochenspruch ab Sonntag 15. 12. 2019

---

## **Geistlicher Impuls** 3

---

### **Inhalt**

Spendenaktion Weihnachten 2019	5
Eine dienstbare Eselin	7
Einladung zur Gemeindefreizeit	10
Neuer Geschäftsführer der Diakonie Hospize	12
Welt-Aids-Tag am 1. Advent	14

---

### **Termine**

Veranstaltungen Schöneberg	16
Veranstaltungen Wannsee	17
Sport	18

---

### **Persönliches**

Geburtstage   Krankenliste	20
----------------------------	----

---

### **Angebote, Seminare, Gesuche und Anzeigen**

(Mieter, Wohnung, Jobs, Teilnehmer)	21
-------------------------------------	----

---

### **Vermischtes**

	23
--	----

---

### **Impressum**

	24
--	----

# FÜRCHTET EUCH NICHT

Wir sind alle auf dem Weg zur Krippe

Udo Schmidt



*Was ist das für eine Nacht,  
in der das Licht vom Himmel  
in unser Herz fällt?  
Was ist das für eine Nacht,  
in der sich der Himmel öffnet?  
Wir sind Wartende und Wandernde.  
Ungeduldig unterwegs,  
dass auch an uns dieses Wunder geschehe,  
dass unsere Dunkelheit ein Ende hat,  
dass unsere Traurigkeit  
in Freude verwandelt wird.*

Udo Hahn

Wir alle sind auf dem Weg – Weihnachten ist das Ziel. Ob wir wollen oder nicht, wir sind alle auf dem Weg zur Krippe. Wir folgen bewusst oder unbewusst dem Licht, lassen das Vertraute hinter uns und gehen, wie in jedem Jahr vor Weihnachten, erneut einen Weg ins Ungewisse. Jedes Jahr beschäftigt uns und viele andere Menschen die Frage: Warum Weihnachten? Wie gehört Weihnachten zu meinem Leben? Bin ich mehr Beobachter oder ist Weihnachten ein Teil von mir?

Erst vor wenigen Tagen sagte mir ein Mann: „Wir schenken uns in diesem Jahre nichts; das haben meine Frau und ich so vereinbart. Wir machen das alles nicht mehr mit!“ Es gibt von zahlreichen Menschen so oder ähnlich formulierte Aussagen: „Den Weihnachtsstress können wir nicht ertragen. Wir fahren über Weihnachten nach Irgendwo und lassen es uns gut gehen!“ – Und andere wieder können es kaum erwarten, bis es Weihnachten geworden ist.

Es liegt offenbar daran, dass wir alle unterwegs sind, und wir bringen manches mit: Zweifel, Schmerz, Angst, Enttäuschung, Wut, Müdigkeit, Einsamkeit und den Kampf um das richtige Leben an jedem Tag. Dadurch wächst die Sehnsucht nach Erfüllung, die Hoffnung auf das Andere, nach dem Ankommen, nach dem eigentlichen Lebenssinn und das alles wird zum Wunsch zu Weihnachten.

So ist und bleibt Weihnachten offenbar für uns die Zeit des Innehaltens und damit die Chance für unser Leben! Ja, wir dürfen durchatmen, uns vergewissern, Kraft und Mut schöpfen und uns aufmachen, um das Leben neu zu



leben. Weihnachten ist die Zeit, mit allen unseren Möglichkeiten das Leben zu feiern, denn Weihnachten ist mehr als Hoffnung.

Weihnachten ist Wirklichkeit unseres Lebens. Dort können wir finden, was wir suchen. Ein Licht vom Himmel und die Nacht unseres Lebens wird hell. Wir finden das Kind in der Krippe und wir sind am Ziel der Sehnsucht nach Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung und nach der Liebe Gottes zu uns Menschen, denn er wurde selbst Mensch. Mit dieser guten Botschaft im Herzen lässt es sich gut leben – zu Weihnachten und an jedem Tag!

„Fürchtet Euch nicht!“ Das ist einer der wichtigsten Sätze aus dem Weihnachtsgeschehen. Es war der Engel, der die verschreckten und verängstigten Hirten aufforderte keine Angst zu haben. Fürchtet euch nicht, macht euch auf

im Vertrauen auf Gott und sucht das Heil in einer Krippe. Und die Hirten haben es gemacht und sie haben erlebt, dass ihre Zweifel und Unsicherheiten plötzlich weg waren.

Die Worte „Fürchtet euch nicht“ hat Gott uns Menschen geschickt, jeder und jedem ganz persönlich. Sie dürfen uns als Wegbegleiter und Orientierung für unser Leben dienen. Gott schenkt uns seinen Sohn im Vertrauen, dass wir ihn als schutzloses Kind annehmen. Er wird zum Synonym für Liebe, für das Grundvertrauen, das sich der Angst entgegenstellt. Auch wenn wir noch so viel planen, vorbereiten und vorausdenken, Losgehen geht nicht ohne Vertrauen. Mutig ist, wer vertraut!

Wenn ich an das zu Ende gehende Jahr denke, weiß ich, dass ich von Gottes Liebe getragen wurde. Sie begegnete mir in vielen Situationen und an verschiedenen Orten meines Lebens. So bin ich dankbar für Begegnungen und Erfahrungen mit vielen anderen Menschen, durch die diese Liebe Gottes für mich und andere sichtbar, erfahrbar und möglich geworden ist.

Selbstverständlich ist der Alltag häufig von Hektik und Sorgen, von vielen Plänen und zu wenig Zeit geprägt. So ist das Leben! Wir haben Weihnachten verstanden, wenn wir trotzdem, so häufig wie es geht, im Herzen froh und dankbar bleiben und so uns selbst und unseren Mitmenschen begegnen.

Mit dieser Fröhlichkeit, dem Bewusstsein, dass wir uns nicht fürchten müssen und mit der festen Überzeugung, dass wir für dieses Leben die von Gott Eingeladenen sind, können wir das Weihnachtsfest feiern. Fröhliche Weihnachten!

# SPENDENAKTION WEIHNACHTEN 2019

Hilfe für Kinder und ihre Familien in Südamerika und Afrika

Birgit Hühne und Dr. Eckkehard Brockhaus

Die Kollekte der Christvesper 2019 und Einzelspenden zu Weihnachten werden für die folgenden Projekte der EBM International und Chance e.V. gesammelt. Als Gemeinden in Schöneberg und Wannsee bitten wir alle Mitglieder und Besucher der Gottesdienste zu Weihnachten diesem Spendenaufruf zu folgen.

Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine besondere Zeit im Jahr. Wir hängen Lichterketten und Sterne auf, schmücken unsere Zimmer, Wohnungen, Häuser, Gärten und in der ganzen Stadt kann man Lichter entdecken. Das macht die dunkle Jahreszeit nicht nur viel heller, sondern vor allem auch viel gemüthlicher und festlicher. Das alles ist nur ein kleiner „Abglanz“ dessen, was eigentlich dahinter steht: Wir feiern Jesu Geburt und damit vor allem auch, dass ER in diese Welt gekommen ist. Damit hat Jesus all das gebracht, was uns so gut tut, denn ER war und ist:

Lichtanzünder - Sinnstifter - Friedensbringer - Freudeschenker - Heimatgeber.

Christi Kommen auf diese Erde und vor allem sein Wirken in unserem Leben, bergen gleichzeitig den Auftrag für uns, das zu werden und zu sein, was Jesus war. Gerade in der Weihnachtszeit werden wir durch die vielen Lichter um uns an diesen Auftrag erinnert. Deshalb laden wir immer wieder gerne ein, diesen Auftrag durch eine besondere Weihnachtsspende ganz konkret werden zu lassen.



Die EBM international (Europäisch Baptistische Mission; [www.ebm-international.org/de](http://www.ebm-international.org/de)) begleitet und unterstützt zahlreiche Projekte, bei denen es da-

rum geht, Kindern ein chancenreicheres Leben zu ermöglichen. Ein Vorschul-Projekt davon ist PEPE (Programma de educacion Pre-escolar): Kinder aus den Armenvierteln Lateinamerikas (Argentinien, Brasilien, Bolivien) haben keine Chance, eine Vorschule zu besuchen, weil es in diesen Gebieten keine oder zu wenige davon gibt. Ohne Vorschule kommen sie jedoch bei der Einschulung von Beginn an nicht mit, weil davon ausgegangen wird, dass alle Kinder bereits in der Vorschule waren und grundlegende Fähigkeiten mitbringen. Ärmere Kinder, ohne Vorschulbesuch, sind deshalb von Anfang an benachteiligt und es wird ihnen ergehen wie ihren Eltern und deren Eltern. „PEPE“ durchbricht diesen Teufelskreis, in dem Vorschulprogramme von Baptistengemeinden in den Armenvierteln Lateinamerikas, für diese sonst chancenlosen Kinder, angeboten werden. Sie werden nicht nur liebevoll betreut, sondern auch so gefördert, dass sie die gleichen Chancen beim Schulstart haben, wie andere Kinder.

Mit dem PEPE-Programm können selbst kleine Gemeinden, durch eine besondere Schulung von Mitarbeitenden, dieses erfolgreiche Vorschulprogramm anbieten. Es gibt große Erfolge, denn die betreuten Kinder hatten bei der Einschulung viel weniger Probleme und zeigten enormes Wachstum in den zwischenmenschlichen Beziehungen.

Zum PEPE-Programm gehören viele Hilfen: Die Suche nach Arbeitsplätzen und die Lebensberatung, begleitete Behördengänge, medizinische Versorgung, Vermittlung von Entziehungskuren für alkohol- und drogenabhängige Familienmitglieder, Hilfen, damit Familien überhaupt ein Dach über den Kopf be-



kommen und ihnen und ihren Kindern damit ein würdevolles Leben ermöglicht wird.

Im ‚globalen Süden‘ (Peru, Kenia, Tansania) engagiert sich Jens Bergmann, der



**CHANCE e.V.**  
Für Mensch und Schöpfung

Gründer und Vorsitzende von Chance e.V., vor allem in Regionen von besonderer sozialer und ökologischer Not. Chance e.V. stärkt von Armut und Hoffnungslosigkeit betroffene Gruppen und Gemeinschaften von innen. Er befähigt sie, als von Gott geliebte Geschöpfe, wertvoller Teil der Gesellschaft und verantwortliche Verwalter der Schöpfung, ein Leben in Würde zu gestalten. Dabei fördert der Verein Selbstbestimmung, begleitet nachhaltige Prozesse und gibt neue Hoffnung. Die Bekämpfung von Armut und Not, die Förderung der ganzheitlichen Lebensqualität und die Bewahrung der Schöpfung sind für Jens und sein Team praktischer Ausdruck der Liebe Gottes. Als Gemeinde in Wannsee pflegen wir seit Jahren gute Beziehungen zu Jens Bergmann und unterstützen seine Arbeit, z.B. auch durch langjährige Patenschaften. Mit 50% der Weihnachtsspenden aus Wannsee wollen wir

die aktuell laufenden Projekte zusätzlich unterstützen.

Wir laden ein, sich reichlich an der Weihnachtskollekte zu beteiligen, die durch die PEPE-Projekte und den Chance e.V. in die Leben der Kinder und ihrer Familien Licht bringen, Freude schenken und Sinn stiften soll.

Im Namen der Gemeindeleitungen  
Birgit Hühne und Dr. Ekkehard Brockhaus

Spenden können bar als Kollekte bzw. Spendenumschlag oder per Einzugsermächtigung (vom Info-Stand) eingezahlt bzw. überwiesen werden. Berliner Sparkasse IBAN: DE02 1005 0000 1130 0177 17, BIC: BELADEBEXX. Spendenbescheinigungen werden üblicherweise bei namentlich bekannten Spenden ggf. zusammen mit anderen Beiträgen und Spenden aus dem laufenden Jahr, zum Jahresende oder auch einzeln erstellt.

## EINE DIENSTBARE ESELIN

Matthäus 21 und die Geschichte hinter der Geschichte

Sonja Kaba

Als sie nicht mehr weit von Jerusalem entfernt waren, schickte Jesus zwei Jünger voraus. Er gab ihnen folgende Anweisung: Geht in das Dorf, das ihr vor euch seht. Gleich beim Ortszugang werdet ihr eine Eselin finden, die angebunden ist, und bei ihr ein Fohlen. Bindet sie beide los und führt sie zu mir. Und sollte jemand etwas zu euch sagen, dann antwortet: Der Herr braucht die Tiere. Dann wird man sie mit euch gehen lassen. So geschah es.

„He! Hallo!! Halt, He! Wo wollt ihr mit meiner Eselin hin?“, rief die Bäuerin durch ihr Küchenfenster, als sie sah, wie zwei fremd aussehende junge Männer sich an dem Strick zu schaffen machten, der ihre Eselin im Hof an ihren angestammten Platz festhielt. In Windeseile fegte sie durch den Flur, raus auf den

Hof und stemmte die Fäuste in die Hüften. Die Männer sahen sie freundlich an und grüßten formvollendet. Sie traten einen Schritt auf sie zu, verbeugten sich ein klein wenig und sagten ihr, dass der Chef die Eselin brauche. „Ach so, dann ist's was anderes! Nehmt sie und Gott befohlen!“, beruhigte sich die alte Bäuerin. Die Eselin wurde vom Strick ganz und gar befreit. Ungewohnt, so ganz ohne Halterung um den Hals, setzte sie die Füße voreinander. Ein kurzer Seitenblick grüßte noch ihre Herrin, dann ging sie neben den zwei Männern her, selbst überrascht von der Wendung dieses Tages. Ihr Füllen, selbst fast schon erwachsen, hielt sich dicht an sie, wie immer.

Die kleine Gruppe war schon um die Ecke gebogen und ihren Augen entschwunden, da



stand die Bäuerin noch immer wie festgewurzelt und schaute ihnen hinterher. Nun wischte sie sich in alter Routine die Hände an der Schürze ab, schüttelte den Kopf und begab sich langsam wieder ins Haus.

Chef? Sie hatten doch keinen Chef! Waren doch selbst die Herren hier auf dem Hof! Und der alte Bauer konnte es nicht sein, der die Eselin gerade gebraucht hätte. Denn der hielt gerade seine Mittagssiesta, gemütlich nickernd auf dem Schaukelstuhl der Veranda. „Huh, er wird schimpfen, dass ich den Esel und sein Junges habe gehen lassen!“, sie zog ihre Stirn in Falten. Wie sollte sie ihrem Mann, einem Mann der Tat und ohne viele Worte, erklären, dass sie in dieser Nacht davon geträumt hatte, dass der Chef, wer immer das gewesen sein mochte, ihr zugerufen hatte: „Ich brauche sie! Gib sie frei und gib sie mir!“. Sie wusste noch, wie sie wach geworden war in der Morgendämmerung und in den ersten Minuten gegrübelt hatte, was das denn nun zu bedeuten haben mochte, bis das Tagewerk begonnen hatte und der Traum in Vergessenheit versunken war. Vielleicht hatte sie deswegen so mir nichts, dir nichts, gesagt: „Na denn! Nehmt sie und los geht's!“

Nun machte sie sich wieder in der Küche zu schaffen, dachte aber so viel an ihre Eselin, wie in all den Jahren nicht. Immer war die Eselin da gewesen, angebunden, ihre Arbeit verrichtend, Lasten tragend, hin und her. Ihr Rücken war krumm geworden und sie bewegte sich

dankbar, wenn man sie am Abend wohltuend abtrieb. Man hatte dafür gesorgt, dass sie Junge bekommen konnte, mehrmals war sie schwanger geworden und hatte kräftige Kinder bekommen, genauso hell, wie sie. Die anderen taten nun schon anderswo ihren Dienst, nur dieses eine war noch da und sollte die Alte ersetzen, wenn sie, was nicht mehr lange dauern konnte, gar nicht mehr weiter konnte.

Was war das für ein Theater gewesen, als ihr Mann, der Bauer, die Eselin vor vielen, vielen Jahren angeschafft hatte! Das sei ein ganz besonderer Esel!, hatte man ihm gesagt, der habe im kleinen Stall in Bethlehem die Engel gesehen und sei dabei gewesen, als der Messias auf die Welt gekommen sei! Da sei er selbst noch ein Füllen neben seinem Muttertier gewesen. Andere Tiere seien auch dabei und Zeugen gewesen: Mäuse, Schwalben, eine Spinne in zitterndem Glanznetz, ein oller Ochse und so. „Jaja!“, hatte ihr Mann gemurmelt „Was soll er kosten, ich zahl trotzdem nicht mehr als üblich, trotz Engel und Messias und Tütelkram!“ Das hatte er ihr erzählt, als er die kleine Eselin mit auf den Hof gebracht hatte und gleich in Diensten gestellt hatte. Seitdem hatte sie ihnen ergeben ihren Dienst verrichtet, war anspruchslosen Wesens gewesen. Ihre Augen blickten klar um sich. Nie hatte sie widerborstig versucht, ihre Last abzuwerfen und auch das Haupt nicht stolz erhoben, wie andere





Esel, die offenbar lieber ein großes Reitpferd sein wollten und doch nur immer Esel blieben. Man hatte die mysteriösen Schilderungen ihrer Herkunft nahezu vergessen. Nur die Bäuerin dachte noch manches Mal daran, denn sie wartete, wie alle hier, auf den Messias. Was, wenn an der Geschichte doch was drangewesen sein mochte?! Ihrem Mann brauchte sie damit nicht zu kommen. „Ja, und im Himmel ist Jahrmarkt!“, würde er sagen. „Bethlehem – Messias! Und dann im Stall! Na, das stell ich mir aber anders vor!“ Sie aber hatte gemerkt, dass im Leben die wichtigen Sachen nicht immer so sind, wie man es sich selbst ausdenken würde. Es gibt Träume, es gibt Verwunderliches.

Heute hatte sie in der Küche viel zu tun, denn ein Fest stand bevor, Gäste hatten sich angekündigt. So hatte sie keine Zeit zum Grübeln. Erst als es Abend wurde, schaute sie wieder aus dem Fenster in den Hof. Und da sah sie, wie ihre Eselin gerade in das Tor einbog und

zu ihrem Platz trabte. Schnell ging die Bäuerin hinaus und begrüßte ihre Eselin und deren halbwüchsiges Junge. Ganz leicht ging die Eselin, fast tänzerischen Schrittes. Ihre Augen blickten strahlend wie nie, sie schaute, als ob sie ihr, der alten Bäuerin, eine Geschichte erzählen wollte. Auf ihrem Rücken lag eine wunderbare Decke, bestickt in strahlenden Farben, Gold und Rot und Blau und Gelb auf hellem Grund. Die Bäuerin säuberte ihrer Eselin die Beine, nur die waren staubig geworden. Sie sagte ihr, während sie ihr die Seiten ausstrich: „Du hast am Anfang und gegen Ende deines Lebens Großes erlebt, nicht wahr? Deine Ackerei ist nun vorbei! Du bist freiwillig zu mir zurück gekommen, als wolltest du mir deine Erlebnisse berichten. Nun komm, brauchst dich nicht mehr anzustrengen! Ja, komm, jetzt fängt ein schöneres Leben an!“

Und der Bauer? Der saß schon wieder auf der Veranda, schüttelte lächelnd den Kopf und steckte sich ein Pfeifchen an.

## PRAKTISCHE HILFE FÜR HAUSHALT, GARTEN U.A.M.

Die persische Gemeindegruppe bietet praktische Hilfe für den Haushalt, den Garten, zum Einkaufen oder ähnliches an. Falls jemand Unterstützung benötigt, sei es einmalig oder regelmäßig sein sollte, ruft bitte an! Es meldet sich dann ein sehr netter Mensch, den ihr in der Gemeinde wiedertreffen könnt. Inzwischen sprechen alle, die dafür in Frage kommen, sehr gut deutsch. Bitte gebt ihnen dafür eine kleine Aufwandsentschädigung und Fahrgeld!

Im Sommer haben wir an dieser Stelle um Fahrradspenden für unsere persischen Geschwister gebeten. Fünf Fahrräder konnten seitdem an diese weitergereicht werden. Das hat sehr große Freude ausgelöst, zumal die Fahrräder alle in gutem Zustand waren. Das war toll, vielen Dank dafür. Im nächsten Frühling fragen wir noch einmal.

Im Augenblick würden sich die persischen Geschwister übrigens über den einen oder anderen Flachbildfernseher in gutem Zustand freuen. Die Fahrradsaison ist vorbei, nun wird's gemütlich!

Anrufe bitte bei Flor 0177 54 39 093  
oder auch bei Sonja 0176 80 17 69 78

# EINLADUNG ZUR GEMEINDEFREIZEIT 2020

JETZT ANMELDEN!!!

Udo Schmidt



Wir feiern Pfingsten in Blossin/Brandenburg - vom Freitag, den 29. Mai bis Montag, den 1. Juni 2020

Es bleibt: Bei Gott sind alle willkommen - Alle! Das ist der Slogan, unserer Gemeinde und der gilt auch für die Teilnahme an der Gemeindefreizeit 2020. Gemeinsam werden wir das Pfingstfest in Blossin feiern - eine bunt gemischte Gruppe mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, deutsche, angolansische, koreanische und persische Menschen. Es sind alle Menschen herzlich eingeladen! Wir fahren zum Jugendbildungszentrum Blossin im nahegelegenen Brandenburg am Wolziger See, eine Einrichtung und ein Ort, der uns bereits von anderen Gemeindefreizeiten bekannt ist.

Die Tage der Freizeit beinhalten viele gemeinsame Erlebnisse und unterschiedliche Aktivitäten, um uns besser kennen zu lernen. Wir werden über uns, unseren Glauben und unser Leben in der Gesellschaft und Gemeinde nachdenken und viel Zeit zum gemeinsamen Gespräch und zum Austausch nutzen. Wir lassen uns überraschen, bleiben offen für alles, was durch Menschen mitgebracht wird und bitten Gott um seinen Segen für die gemeinsame Zeit. Das Jugendbildungszentrum Blossin e.V. ist in

einem großzügigen 11 ha großem Waldareal, direkt am Wolziger See, mit Sport- und Veranstaltungshallen, modernen Tagungs- und Seminarräumen, verschiedenen Sportanlagen sowie altersgerechten Unterkünften. Es ist eine großzügige Anlage mit einer sehr guten Vollverpflegung und somit eine hervorragende Basis für unser vielfältiges und erlebnisreiches Programm einer Gemeindefreizeit.

In Blossin finden wir eine Sporthalle, Aerobicraum, Fitnessraum, zwei Kleinfeldsportplätze, Sauna, drei Grillplätze, Bistro, Disco, Indoor-Inline-Feld, Möglichkeiten zum Bogenschießen, Beachvolleyball und Tischtennis u.v.a.m.. Die Wohnräume sind in verschiedenen Kategorien (Einzel-, Zwei- und Dreibettzimmern, Holzhütten und andere) aufgeteilt.

Flyer mit weiteren Informationen, die Übernachtungskategorien, Preise, Wegbeschreibung und Anmeldeformulare liegen am Info-Stand der Gemeinde aus.

Gerne beantworten wir alle weitergehenden Fragen:

Sonja Kaba, Michael Noss, Elisabeth Schmidt, Udo Schmidt und Dagmar Wegener

# VERSTÄRKUNG FÜR DIE KAFFEETEAMS GESUCHT

Für die Kaffeestube am 5. Sonntag werden Mitarbeitende gesucht

Jürgen Roß

Wir suchen **freundliche Menschen**, die gerne Kaffee kochen, alles für nach dem Gottesdienst vorbereiten, den Kaffee ausschenken, hinterher abwaschen und vor allen Dingen dadurch Menschen eine Freude bereiten wollen. Deshalb laden wir vom **Küchenteam** immer wieder mal ein, in einem Kaffeestubenteam

am Sonntag mitzuarbeiten. Aktuell suchen wir dringend ein **neues Team für den fünften Sonntag**. Wir brauchen dringend Verstärkung!

Natürlich ist eine Mitarbeit für einen beliebigen Zeitraum möglich. Man kann auch gerne mal ein **Praktikum machen!**

## SAVE THE DATES

- 16. 01. 2020, 19.00 h Gemeindeversammlung
- 25. 01. 2020 EINS - Gebetstreffen
- 01. 02. 2020, 10.00 h Schulung „Sichere Gemeinde“
- 27. - 29. 02. 2020 Willow Creek Kongress in Karlsruhe
- 28. 03. 2020 Frühjahrsputz
- 19. 04. 2020 50 Jahre Gemeindezentrum Schöneberg
- 25. 04. 2020 Five Co Christian Blues
- 08. - 09. 05. 2020 Schreibwerkstatt mit Christina Brudereck
- 09. 05. 2020 Konzert „2Flügel“ mit ihrem Programm „Kopfkino“
- 29. 05. - 01. 06. 2020 Gemeindefreizeit in Blossin
- 12. - 14. 06. 2020 Chorwochenende mit Martin Seelke (für chorsingende Menschen)
- 27. 06. - 04. 07. 2020 Sommerlager Pfadfinder\*innen
- 29. 07. - 02. 08. 2020 BUJU (Bundesjugendtreffen) in Otterndorf
- 09. - 11. 10. 2020 Wochenende der Stille im Kloster Lehnin

## WEIHNACHTSFESTKREIS

- |                      |                                  |                      |                                     |
|----------------------|----------------------------------|----------------------|-------------------------------------|
| 01. 12. 2019, 10.00, | 1. Advent - Taufgottesdienst     | 22. 12. 2019, 10.00, | 4. Advent                           |
| 08. 12. 2019, 10.00, | 2. Advent - Familiengottesdienst | 24. 12. 2019, 16.00, | Christvesper                        |
| 14. 12. 2019, 18.00, | Weihnachtskonzert                | 26. 12. 2019, 11.00, | Weihnachtsgottesdienst              |
| 15. 12. 2019, 11.00, | 3. Advent                        | 29. 12. 2019, 10.00, | Gottesdienst „Zwischen den Jahren“  |
| 19. 12. 2019, 15.00, | Seniorenweihnachtsfeier          | 31. 12. 2019, 18.00, | Jahresendgottesdienst               |
|                      |                                  | 01. 01. 2020, 16.00, | Gottesdienstlicher Neujahrsempfang. |

## NEUER GESCHÄFTSFÜHRER DER DIAKONIE HOSPIZE

Stabwechsel in den Diakonie Hospizen Wannsee und Woltersdorf

Dr. Jenny Jörgensen | Immanuel Alberbinen Presse

Walther Seiler ist neuer Geschäftsführer der Diakonie Hospize Wannsee und Woltersdorf. Am 1. Dezember trat der 54-Jährige seinen Dienst als Nachfolger von Angelika Behm an, die zum Jahresende in den Ruhestand geht.

Auf die Zusammenarbeit mit den Teams der Diakonie Hospize in Wannsee und Woltersdorf freut sich Walther Seiler: „Im Bewerbungsprozess kam mir viel Empathie, Menschlichkeit und eine besondere Motivation für die uns anvertrauten Gäste entgegen. Ich freue mich, meine Gaben und meine Arbeitskraft in den Dienst dieser Aufgabe stellen zu dürfen. Gerne will ich die beeindruckende Arbeit des Hospiz in Wannsee weiterführen und mithelfen, dass auch das gerade erst eröffnete Hospiz in Woltersdorf bald ein Leuchtturm in der Region sein darf.“

Wichtig sei ihm dafür die Einbindung aller Partner und der Menschen der Region. Er ist überzeugt, dass der Erfolg der Arbeit sich daran festmache, wie es gelingt, die Mitarbeitenden mit den Ehrenamtlichen, Freunden und Unterstützern zu verbinden.

„Walther Seiler verbindet umfassende fachliche Expertise mit menschlicher Zugewandtheit. Die Mitarbeitenden, Gäste und Angehörigen in den Hospizen sind bei ihm sehr gut aufgehoben. Die Hospize in Wannsee und Woltersdorf bekommen mit ihm einen lebenserfahrenen, zuverlässigen, motivierten und tatkräftigen Geschäftsführer, dem ich meine Aufgaben sehr gern übergebe“, sagt Geschäftsführerin Angelika Behm zum Dienstantritt Seilers.

Peter Kober, Geschäftsführer der Immanuel Albertinen Diakonie und im Konzern zuständig für die Hospize, betont: „Mit Walther



Seiler haben wir einen hervorragend qualifizierten und sehr erfahrenen Geschäftsführer für diese sehr anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe gewonnen. Er bringt mehrjährige, erfolgreiche Erfahrungen in Leitungsfunktionen und als Geschäftsführer in unterschiedlichen diakonischen Einrichtungen mit. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm.“

Walther Seiler war zuletzt im baden-württembergischen Albstadt im Gemeindedienst mit dem Schwerpunkt Flüchtlingsarbeit tätig. Der gebürtige Franke absolvierte nach Abitur und Zivildienst eine Ausbildung zum Krankenpfleger am Diakonissenmutterhaus Rotenburg/Wümme, ehe er in Reutlingen an der Theologischen Hochschule der methodistischen Kirche Theologie studierte. Nach dreizehn Jahren Gemeindedienst am Bodensee und in Oberfranken wechselte er 2007 als Geschäftsführer in die Krankenhausarbeit des Diakoniewerks Martha-Maria nach Halle, von wo aus er ab

2010 auch die Verantwortung für die Krankenhäuser in München und Nürnberg mittrug. In dieser Zeit qualifizierte sich Seiler im Bereich Gesundheitsmanagement an der Hochschule St. Gallen und der Führungsakademie für Kirche und Diakonie weiter. Innerhalb des Konzerns wechselte er anschließend in die Geschäftsführung des Martha-Maria Gesundheitsparks in Freudenstadt.

Die diakonische Hospizarbeit sei ihm ein besonders Anliegen, sagt Seiler über seine neue Aufgabe: „Als Pastor war die Begleitung von Menschen auf der letzten Wegstrecke ihres Lebens schon immer ein Bereich, der einen wichtigen Schwerpunkt in meiner Arbeit einnahm. In Halle habe ich dann zusammen mit einem engagierten Team eine neue Palliativstation im Krankenhaus aufgebaut. Seit dieser Zeit hat das Thema Sterben und Sterbebegleitung einen viel größeren Raum in meinem Leben eingenommen. Dazu kamen einige sehr per-



IMMANUEL  
ALBERTINEN  
DIAKONIE

sönliche Begegnungen mit Menschen, die ich auf ihrem letzten Lebensweg begleiten durfte.“ In seiner Laufbahn habe ihn zudem die Verbindung von Diakonie und Kirche stark geprägt, so Seiler.

Seiler ist überzeugt: „Der Wert des Lebens, das Gott uns anvertraut hat, gilt an jedem einzelnen Tag unseres Lebens. Diesem Leben – auch auf der letzten Wegstrecke – Geborgenheit, Würde und Schalom zu geben, ist mir wichtig.“

## GEMEINDEFREIZEIT PFINGSTEN 2020 IN BLOSSIN

**Herzliche Einladung zur Gemeindefreizeit im Jahr 2020 - JETZT ANMELDEN**

**Termin:** Freitag, 29. 05. 2020 bis Montag, 01. 06. 2020

**Ort:** Blossin – Ortsteil der Gemeinde Heidesee in Brandenburg im Landkreis Dahme-Spreewald, rd. 50 km südöstlich von Berlin-Schöneberg

**Informationen und Anmeldungen liegen am Infotisch in der Gemeinde aus.**



## WELT-AIDS-TAG AM ERSTEN ADVENT

Knapp 38 Millionen Menschen leben aktuell mit HIV

EBM INTERNATIONAL

Dieses Jahr ist es mal wieder passiert: Der 1. Advent ist mit dem 1. Dezember zusammengetroffen. Das neue Kirchenjahr beginnt und Gemeinden erinnern an die Weltmission. AIDS rückt wie vieles andere durch die aktuellen Herausforderungen in den Hintergrund. So will diese Geschichte vom Missionsfeld aufleuchten lassen, wie wichtig das Thema immer noch ist und wie engagiert viele Projektpartner von EBM INTERNATIONAL in dem Bereich arbeiten.

Knapp 38 Millionen Menschen leben aktuell mit HIV – 1,7 Millionen davon sind unter 15 Jahren und fast 15 Millionen Kinder haben eines oder beide Elternteile aufgrund von AIDS verloren. Auf der ganzen Welt sind Krankheiten, die in Zusammenhang mit AIDS stehen, die Haupttodesursache von Frauen zwischen 15 und 49 Jahren. Junge Mädchen unter 20 Jahren sind am Stärksten der Gefahr einer Ansteckung ausgesetzt, weil sie systematisch benachteiligt, ausgebeutet und zwangsverheiratet werden. Sie sind in vielen patriarchalen Strukturen schutzlos den Gefahren von Missbrauch und Gewalt ausgesetzt. Übrigens: Am Montag vor dem Welt-AIDS-Tag (25.11.) war der „internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“.

EBM INTERNATIONAL engagiert sich vielfältig, um genau diese Punkte zu bekämpfen und Hilfe zu bieten. Kinder finden Schutz und Fürsorge, junge Frauen werden gezielt gefördert und in ihrer Selbständigkeit bestärkt. Eine



dieser Frauen ist S., die in aussichtslosen Verhältnissen gelebt hat. Sie verlor am Ende ihrer Schulzeit beide Eltern und hatte keine Möglichkeiten mehr, für ihr Leben zu sorgen und einen Beruf zu erlernen. In dieser Situation wurde sie auf die Ausbildungsprogramme von Bridge of Hope in Gotlam/Indien aufmerksam, wo sie aktuell eine Ausbildung zur Schneiderin macht.

Bei unserem Partner Jesus Loves Ministry in Uppada/Indien lebte D. viele Jahre im Kinderheim Bethel Ashram, nachdem seine Mutter an den Folgen ihrer HIV-Infektion gestorben ist. Heute hat D. nicht nur durch das Kinderheim eine Schulbildung erhalten, sondern bereits sein Ingenieurstudium abgeschlossen. Die ganzheitliche und langfristige Unterstützung von Kindern bis ins junge Erwachsenenalter ist ein Kennzeichen für die Arbeit der Projektpartner von EBM INTERNATIONAL. Bei CREAM in Tallarevu/Indien erhalten sechs Frauen kontinuierlich Förderung, um eine Aus-

bildung zur Krankenschwester zu absolvieren. Auch hier endet die Hilfe nicht mit einem Platz im Kinderheim, sondern es werden vielfältige Lebensperspektiven eröffnet.

Spenden Sie im Gedenken an die vielen Menschen, die von HIV und AIDS betroffen sind, in diesem Advent für unsere Projekte im Bereich Gefährdete Kinder weltweit (IBAN: DE69 5009 2100 0000 0468 68, Projekt 10500). Davon profitieren auch Mädchen und Jungen, die durch andere Lebensumstände Mangel erleiden. Hier werden unzählige Biographien verändert und aus leidvollen Erfahrungen werden Wege in eine bessere Zukunft geebnet. Für viele Mädchen sind diese Projekte der Anfang in ein würdevolles freies Leben.



# VERANSTALTUNGEN IN SCHÖNEBERG

## DEUTSCHE GEMEINDEGRUPPE

### Sonntag, 15. Dezember 2019 - 3. Advent

- 9:30 Gemeinsames Frühstück  
 11:00 Gottesdienst | 3D \_ Thema: Freude |  
 Predigt: Michael Noss  
 11:00 Kindergottesdienst  
 >>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“
- 

### Montag, 16. Dezember 2019

- 12:00 Suppenküche  
 19:30 Hebräischkurs (Raum 6)
- 

### Dienstag, 17. Dezember 2019

- 12:00 Suppenküche
- 

### Mittwoch, 18. Dezember 2019

- 10:00 Erweiterter Deutschunterricht (B1+B2)  
 15:00 Winterspielplatz  
 16:00 Hausaufgabenhilfe  
 18:00 Gebetstreffen | Raum der Stille
- 

### Donnerstag, 19. Dezember 2019

- 15:00 Seniorengottesdienst | Weihnachtsfeier  
 15:00 Winterspielplatz
- 

### Freitag, 20. Dezember 2019

- 17:30 Teenkreis  
 19:00 Bibelgesprächskreis
- 

### Samstag, 21. Dezember 2019

- 10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining  
 10:30 Erweiterter Deutschunterricht (B2)  
 15:00 Pfadfinder  
 18:00 Youngend
- 

### Sonntag, 22. Dezember 2019 - 4. Advent

- 10:00 Gottesdienst | Predigt: Michael Noss  
 10:00 Kindergottesdienst  
 >>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“  
 und gemeinsames Mittagessen
- 

### Montag, 23. Dezember 2019

- 19:30 Hebräischkurs
- 

### Dienstag, 24. Dezember 2019

- 16:00 Christvesper
- 

### Mittwoch, 25. November 2019

- >>> keine Veranstaltungen
- 

### Donnerstag, 26. Dezember 2019

- 11:00 Weihnachtsgottesdienst | Predigt:  
 Dagmar Wegener
- 

### Freitag, 27. Dezember 2019

- 17:30 Teenkreis (fällt aus wg. Ferien)
- 

### Samstag, 28. Dezember 2019

- 10:00 Deutschkurs | Gesprächstraining  
 10:30 Erweiterter Deutschunterricht (B2)  
 15:00 Pfadfinder (fällt aus wg. Ferien)  
 18:00 Youngend (fällt aus wg. Ferien)
- 

### Sonntag, 29. Dezember 2019

- 10:00 Gottesdienst | „Zwischen den Jahren“  
 | Predigt: Michael Noss  
 >>> nach dem Gottesdienst „Kaffeestube“
- 

### Dienstag, 31. Dezember 2019

- 18:00 Altjahrgottesdienst | Predigt: Michael Noss
- 

### Mittwoch, 1. Januar 2020

- 16:00 Gottesdienstlicher Neujahrsempfang
-



# ANGOLANISCHE GEMEINDEGRUPPE

## Sonntag, 15. Dezember 2019

- 12:30 Gottesdienstvorbereitung  
 13:00 Gottesdienst | Predigt: Simão D. Fulama | Übersetzung in Lingala und Deutsch  
 13:00 Kindergottesdienst
- 

## Donnerstag, 19. Dezember 2019

- 17:00 Gebetskreis
- 

## Freitag, 20. Dezember 2019

- 22:00 Gebetsnacht
- 

## Samstag, 21. Dezember 2019

- 14:00 Frauenchor  
 16:30 Gebetskreis  
 18:00 Bandprobe
- 

## Sonntag, 22. Dezember 2019

- 12:30 Gottesdienstvorbereitung  
 13:00 Gottesdienst | Predigt: Simão D. Fulama | Übersetzung in Lingala und Deutsch  
 13:00 Kindergottesdienst
- 

## Donnerstag, 26. Dezember 2019

- 17:00 Gebetskreis
- 

## Samstag, 28. Dezember 2019

- 14:00 Frauenchor  
 16:00 Frauentreff  
 16:30 Gebetskreis  
 18:00 Bandprobe
- 

## Sonntag, 29. Dezember 2019

- 12:30 Gottesdienstvorbereitung  
 13:00 Gottesdienst | Predigt: Simão D. Fulama | Übersetzung in Lingala und Deutsch  
 13:00 Kindergottesdienst
- 

## Domingo, 15. Dezembro 2019

- 12:30 Preparação do culto  
 13:00 Culto e Santa-ceia | Pregador: Simão D. Fulama com Tradução Lingala e Alemã  
 13:00 Culto da escola dominical
- 

## Quinta-feira, 19. Dezembro 2019

- 17:00 Célula de oração
- 

## Sexta-feira, 20. Dezembro 2019

- 17:00 Noite de vigília
- 

## Sábado, 21. Dezembro 2019

- 14:00 Coro das mulheres  
 16:00 Célula de oração  
 18:00 Ensaio da banda musical
- 

## Domingo, 22. Dezembro 2019

- 12:30 Preparação do culto  
 13:00 Culto | Pregador: Simão D. Fulama com Tradução Lingala e Alemã  
 13:00 Culto da escola dominical
- 

## Quinta-feira, 26. Dezembro 2019

- 17:00 Célula de oração
- 

## Sábado 28. Dezembro 2019

- 14:00 Coro das mulheres  
 16:00 Encontra das mulheres  
 16:30 Célula de oração  
 18:00 Ensaio da banda musical
- 

## Domingo, 29. Dezembro 2019

- 12:30 Preparação do culto  
 13:00 Culto e Santa-ceia | Pregador: Simão D. Fulama com Tradução Lingala e Alemã  
 13:00 Culto da escola dominical
-

## PERSISCHSPRACHIGE GEMEINDEGRUPPE

Die persischsprachige Gemeindegruppe Mojdeh (Mojdeh bedeutet: Die gute Nachricht) trifft sich jeden Sonntag um 13:00 Uhr zu einem persischen Gottesdienst und donnerstags um 17:30 Uhr zu einer Bibelstunde und Taufunterricht in persisch

در کلیسای فارسی زبان مزده هر یکشنبه ساعت یک عبادتی به زبان فارسی برگزار میشود و همچنین برای مطالعه کتاب مقدس به زبان فارسی روزهای جمعه ساعت پنج بعداز ظهر جلسه انجیل خوانی و درس تعمید برقرار میباشد.

## KOREANISCHE GEMEINDEGRUPPE

Wir sind eine Gemeinde, die eine Gemeinschaft im Heiligen Geist ist und in der Nachfolge Jesu den Worten des Evangeliums gehorchen will.

베를린중앙교회는 예수님을 그리스도와 주로 영접한 믿음의 지체들이 함께 예배하며 성령 안에서 교제하고 나아가 예수님의 지상명령인 복음전도에 순종하고자 하는 교회입니다.

Sonntag, 16:00 Uhr, **Sonntagsgottesdienst**  
Ab 17:30 Uhr **Gemeinsames Essen und Gemeinschaft**

Freitag, 19:00 Uhr, **Bibelstunde für Jugendliche** im Raum 2

Mittwoch, 19:30 Uhr **Gottesdienst** im Raum der Stille

Sonntag, 18:00 Uhr, **Bibelstunde** für Teens im Raum der Stille

Jeden Tag, 7:00 Uhr, **Morgenandacht** und Fürgebet im Raum der Stille

## SPORT IN SCHÖNEBERG

### Montags

19:30 – 22:00 Volleyball - freies Spiel

### Dienstags

19:00 – 21:30 Tischtennis

### Mittwochs

20:00 - 22:00 Fußball

### Donnerstags

17:00 – 19:00 Badminton

19:30 – 21:30 Klettern

19:30 - 21:30 Volleyball-Wettkampftraining

### Freitags

19:00 – 21:00 Basketball

### Sonntags

15:30 – 17:00 persische Fußballgruppe

# VERANSTALTUNGEN IN WANNSEE

**Sonntag, 15. Dezember 2019**

10:00 Familien-Adventsgottesdienst (Matthias Drodofsky)  
parallel Kindergottesdienst  
anschließend Kirchencafé

---

**Dienstag, 17. Dezember 2019**

12:00 Warme Mahlzeit

---

**Mittwoch, 18. Dezember 2019**

15:00 Offene Kirche

---

**Donnerstag, 19. Dezember 2019**

19:30 Chor

---

**Sonntag, 22. Dezember 2019**

10:00 Adventsgottesdienst (Matthias Drodofsky)  
parallel Kindergottesdienst  
anschließend Kirchencafé

---

**Dienstag, 24. Dezember 2019**

16:00 Christvesper

---

**Donnerstag, 26. Dezember 2019**

10:00 Weihnachtsgottesdienst (Matthias Drodofsky)

---

**Sonntag, 29. Dezember 2019**

10:00 Jahresschlussgottesdienst (Matthias Drodofsky)  
parallel Kindergottesdienst  
anschließend Kirchencafé

---

# GEBURTSTAGE

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass für die im Internet zugängliche Version des Aufbruchs Namen und Daten dieser Seite gelöscht sind.

Dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen erforderlich.

Sie finden die Angaben in der Druckversion.

Das Aufbruch-Team

# IN DER FÜRBITTE DENKEN WIR AN

Ansprechpartner bei neuen Krankheitsfällen oder wenn jemand ins Krankenhaus gekommen ist, sind Sonja Boddien (365 94 42) oder Michael Noss (0172-314 00 12), und für Wannsee Matthias Drodofsky (805 05 890)

## SITZBANK GEPOLSTERT (LEDER/HOLZ)

### Sitzbank gegen Spende zu Gunsten der Gemeinde abzugeben!

Die Bank passt für Ess-/Wohnzimmer oder als Wartebank, Maße: L 240, H 88, T 62, Sitzfläche T 48 cm, Material der Polsterung: Leder, Farbe hellbeige, Gestell: Holz, Farbe dunkelbraun. Einige Jahre sehr erfolgreich im Familiengebrauch und in bestem Zustand. Die Holzoberflächen können leicht bearbeitet werden. Interessenten bitte melden: u.s.berlin@t-online.de, mobil 0173.2361131



## GEMEINDEFREIZEIT PFINGSTEN 2020 IN BLOSSIN

### Herzliche Einladung zur Gemeindefreizeit im Jahr 2020 - JETZT ANMELDEN

**Termin:** Freitag, 29. 05. 2020 bis Montag, 01. 06. 2020

**Ort:** Blossin – Ortsteil der Gemeinde Heidesee in Brandenburg im Landkreis Dahme-Spreewald, rd. 50 km südöstlich von Berlin-Schöneberg

**Informationen und Anmeldungen liegen am Infotisch in der Gemeinde aus.**



## PROFESSIONELLE SCHNEIDERIN - NÄHANGEBOT

Ich heiße Fariba Esmalizadeh und bin Mitglied der iranischen Gemeindegruppe. Von Beruf bin ich Schneiderin und biete euch schon längere Zeit meine Änderungsschneiderei an. Ich fertige sehr gern hochwertige Gardinen an und würde mich freuen auch eure Fenster zu verschönern.

Hier ein Beispiel meiner Nähkünste. Wenn ihr Interesse habt wendet euch bitte (wegen meiner noch nicht perfekten Deutschkenntnisse) über Mary Klückmann (Telefon: 95 60 69 68, Mobil: 0176 22 70 38 19 oder E-Mail: marybln@gmx.de) an mich.

Liebe Grüße, Eure Fariba.



## WOHNUNGSANGEBOT

Eine 2-Zimmer-Wohnung mit 79 m<sup>2</sup> in der Hauptstraße 125 wird frei und kann zum 1.1.2020 (evtl. früher) vermietet werden. Wohnzimmer mit offener Küche, Schlafzimmer, Duschbad, Flur und kleiner Abstellraum; Miete: Nettokalt 790,- Euro plus Nebenkosten, kalte Betriebskosten 130,- Euro und Heizung/Warmwasser 120,- Euro – Gesamt rd. 1.040,- Euro pro Monat.

Miethausverwaltung: miethaus@immanuel.de; Tel. 80505-885

## WOHNUNG GESUCHT

Rody Katumba Kabanda aus der angolanischen Gemeindegruppe, lebt seit einem Jahr im ehemaligen Neufugium. Er ist behindert und sitzt im Rollstuhl. Rody Katumba Kabanda ist auf der Suche nach einer Wohnung in der Nähe der Gemeinde.

Wenn jemand helfen kann oder eine Wohnung weiß, melde sich bitte bei: Simão D. Fulama unter 0162-107 67 40 oder simon.fulama@t-online.de

## WEINTRAUBEN-WÄRMEKISSEN

Wegen der großer Nachfrage habe ich nochmals: Kleine und große **Weintrauben-Wärme-kissen** hergestellt.

Diese biete ich ab sofort wieder am **Infotisch** an.

Kommt und schaut sie euch an, denn die kühlen Tage kommen schon bald.

Ich freue mich auf Euch, Hanni Gütter

## BRIEFMARKEN FÜR KINDERHEIME IN SÜDAMERIKA

Horst Liedtke von der **Briefmarken-Waisen-Mission** schrieb in einem Brief:

Lieber Bruder Witzemann, ganzherzlichen Dank für die Sendung mit Briefmarken. Darüber habe ich mich sehr gefreut. Ich konnte einiges gleich weitergeben, denn die Nachfrage ist immer noch sehr groß, so dass ich im abgelaufenen Jahr insgesamt 12.000 € an EBM International für Kinder in Lateinamerika überweisen konnte. In diesem Jahr sind es bereits 1.000 €.

Für Ihre Mithilfe danke ich recht herzlich und freue mich darauf, wieder von Ihnen zu hören. .

Mit freundlichen Grüßen, Horst Liedtke



Also: Weiter Briefmarken sammeln und in Schöneberg, **sauber ausgeschnitten (siehe Bild!)**, an Jürgen Witzemann weitergeben, in Wannsee bitte an Michael Tesch! Dieses Sammeln lohnt sich (s.o.) auf jeden Fall und ist **für die Aufgaben in der Mission eine wichtige HILFE**.

## SPENDE AN DIE GEMEINDE – DER GANZ EINFACHE WEG

Wer unserer Gemeinde auf einem schnellen und einfachen Weg Geld spenden möchte, kann das per Mobiltelefon tun.

Schicke einfach eine SMS mit dem Text GIB5BAPTISTENSCHOENEBERG an die Telefonnummer 81190, um mit 5 € zu helfen. Die Kosten betragen 5,17 € zuzüglich gegebenenfalls der SMS-Gebühr des Mobilfunkanbieters.

Oder aber du schreibst GIB9 BAPTISTENSCHOENEBERG an die 81190 um mit 9 € zu helfen. Die Kosten dafür betragen dann 9,17 €.

## PARKKARTEN | PARKPLATZ AM SONNTAG

Die Parktickets sind jetzt im Bücherladen erhältlich.

Ab sofort können die Parktickets am Bücherladen erworben werden. Der Preis beträgt für ein ganzes Jahr 20,-- € und einmalig 15,-- € Kaution.

Um den Gemeindeparkplatz weiter zu entla-

sten, ist jeder PKW-Besitzer herzlich eingeladen, eine Karte für den Lidl Parkplatz zu erwerben.

Das Parken ist mit dieser Karte nur sonntags möglich. Bei eventuellen Rückfragen könnt Ihr mich gern weiterhin wie gewohnt ansprechen.

Christoph Ehmer



## **Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg, Hauptstraße**

K.d.ö.R., Hauptstr. 125 A, 10827 Berlin, Tel. 78 004 200, Fax -201, Servicekräfte mit der 78004-212, E-Mail: "mail@baptisten-schoeneberg.de". Birgit Hühne, *Gemeindeführerin*, 0176 48182825; Michael Noss, *Gemeindepastor*, 0172-3140012, 78004-210; Dagmar Wegener, *Gemeindepastorin*, 0177-3925784, 78004-222; Flor Abojalady, *Gemeindepastorin Persische Gemeindegruppe*, 030-86435277, 0177-5439093; Simao Dilubenzi Fulama, *Gemeindepastor Angolanische Gemeindegruppe*, 8056380, 0162-1076740; Seung Wha Hahm, *Gemeindepastor Koreanische Gruppe*, 0176-61318880

## **Stationsgemeinde Berlin-Wannsee**

Königstr. 66, 14109 Berlin. Tel. Gemeindebüro 80505890 und -891 Fax; - Info@baptisten-wannsee.de; Dr. Ekkehard Brockhaus, *Gemeindeführer*, 803 56 24. Matthias Drodofsky, *Gemeindepastor*, 805 058 90;

## **Konten für alle Gemeinden**

Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 113001 7717 (IBAN: DE02 1005 0000 1130 0177 17, BIC: BELADEBEXXX)

**Aufbruch:** *AK-Öffentlichkeit V.i.S.d.P., Redaktion:* Michael Noss, Sonja Kaba, Dagmar Wend. Web-Seite der Gemeinde: „www.baptisten-schoeneberg.de“.

Die nächste Ausgabe erscheint am 29. Dezember 2019  
Redaktionsschluss: 25. Dezember 2019

Alle Beiträge bitte an

**aufbruch@baptisten-schoeneberg.de**

---

## **Bildnachweis:**

Seite 1+3+4: Michael Noss | Seite 5+14: EBM INTERNATIONAL | Seite 6: Chance e.V | Seite 8: Fotosearch | Seite 10: Udo Schmidt | Seite 12: Immanuel Albertinen Diakonie



Wer den QR-Code nutzt, landet auf der Gemeinde-Web-Seite und kann unter „Jetzt spenden“ der Gemeinde einfach und unkompliziert eine Spende zukommen lassen.

